

## **Lebensspur der Familie Frank (Moses, Ida und Hermann Julius)**

Moses Frank wurde am 24.1.1876 in Laudenbach/ Lkr. Karlsstadt geboren. Von Beruf war er Viehhändler. Seit dem Jahr 1906 wohnte Moses Frank in Regensburg. Warum Herr Frank von Laudenbach nach Regensburg verzog, ist nicht bekannt.

Moses Frank heiratete Ida Heckscher, geb. am 17.04.1885 in Regensburg. Ida war die Tochter von Julius Heckscher und seiner Ehefrau Johanna, geb. Gutmann aus Regensburg.

Die Hochzeit fand am 18.08.1920 in Regensburg statt.

Am 15.9.1920 wurde für Moses Frank ein Pass beantragt. Dieser Pass sollte M. Frank ermöglichen an einem Viehtransport von Tirol nach Bayern in der Zeit vom 15.09. – 01.11.1920 mitzuwirken. Der Antrag wurde vom Landtagsabgeordneten Carl Sandorfer gestellt für den „vertrauenswürdigen Mithelfer“ Moses Frank.

Das Ehepaar Frank hatte einen Sohn, Hermann Julius, der am 21.06.1922 in Regensburg geboren wurde.

Moses Frank zog in Regensburg mehrfach um. So wohnte er in den Jahren zw. 1906 und 1915 Am Königshof 5, in der Fröhlichen Türkenstraße 12 und in der Oberen Bachgasse 18. Im Jahr 1915 war er wieder in Laudenbach gemeldet. Dann zog er wieder nach Regensburg in die Klarenangerstraße, dann mit Ehefrau und Sohn in die Sternbergstraße 9 (von 1922 – 1937), in den Jahren 1937 – 1942 wohnte er mit seiner Familie wieder in der Oberen Bachgasse 18.

Von dort wurde die Familie Frank am 4.4.1942 nach Piaski deportiert. Im Flugblatt wurde der Vermerk „nach unbekannt mit Ab. am 4.4.42, 2.4.42“ eingetragen.

Ein Todesdatum ist nicht vermerkt.

### **Quelle**

Stadtarchiv Regensburg